Paul F. Kiene

Das Heiligtum Gottes in der Wüste Sinai

Das Zelt der Zusammenkunft
Die Stiftshütte

1. Auflage September 1976
2. überarbeitete Auflage Oktober 1976
3. überarbeitete Auflage Oktober 1977
4. Auflage September 1986
5. Auflage Dezember 1986
6. Auflage 1992
7. überarbeitete Auflage 2003
© Beröa-Verlag Zürich
Bilddokumentation: Paul F. Kiene
Bild des Hohenpriesters: Aquarell von Arthur Rossel-Blaser
Druck: BasseDruck GmbH Hagen
ISBN 3-905336-89-8

Das Heiligtum Gottes

Es ist der Ort, wo Gott in Gericht und Gnade seine Herrlichkeit offenbarte,
die Wohnung des Allmächtigen inmitten seines Volkes auf Grund des sühnenden Opfers.
«Und sie sollen mir ein Heiligtum machen, dass ich in ihrer Mitte wohne» (2. Mose 25,8).

Das Blut des Stellvertreters bahnt dem Sünder den Weg zu Gott und dem Anbeter
den Zugang ins Allerheiligste.

«In seinem Tempel spricht alles: Herrlichkeit» (Psalm 29,9).

Die Schriftstellen sind der überarbeiteten Elberfelder Übersetzung Version 2003 entnommen. Teilweise wurden deren Fussnoten benutzt.

Inhalt

Vorwort 11

Überblick – Bibelstellennachweis 12
Die Namen des Heiligtums 14

Das Zelt der Zusammenkunft 15
Die geistliche Bedeutung der Wohnung Gottes 16
Einleitung 17

Das Heiligtum in der Wüste Sinai 18

Das Hebopfer für Gott 20
Die vierzehn Bestandteile des Hebopfers 23

Der Vorhof des Heiligtums 28
Das Äussere des Vorhofs 31
Die Umzäunung des Vorhofs 36
Das Innere des Vorhofs 42
Der kupferne Brandopferaltar mit seinem Gitter 49
Das kupferne Waschbecken mit seinem Gestell 55

Das Heiligtum 62
Das Äussere des Heiligtums 62
Die Decke aus Seekuhfellen 63
Die Decke aus Widderfellen 66
Der Teppich aus Ziegenhaar 69
Die vierfarbige Cherubimdecke 73
Der Eingang zum Heiligtum 81
Die fünf Säulen zum Eingang des Heiligtums 83
Die goldenen Wände des Heiligtums 86
Die Bretter der Wohnung 88
Die Riegelstangen 91

Das Innere des Heiligtums 94
Der Schaubrot-Tisch 96
Die Schaubrote 98
Der reine Leuchter 102
Das Licht des Leuchters 106
Die Gefässe des Heiligtums 110
Der goldene Räucheraltar 114
Der Scheidevorhang 122
Die vier Säulen des Scheidevorhangs 126

Das Allerheiligste 128
Die Bundeslade 128
Der Sühndeckel mit den Cherubim 134
Der Inhalt der Bundeslade 137
Die Bundeslade im Allerheiligsten 141

Die heiligen Kleider des Hohenpriesters 148

Das vollendete Werk 158

Buchempfehlung 160

Verzeichnis der farbigen Bildtafeln

Der Vorhof mit dem Heiligtum 19
Am Tor des Vorhofs 29
Der Torvorhang 33
Einzelne Vorhofsäule 38
Das Morgen-Brandopfer 43
Das lodernde Opferfeuer am Morgen 47
Opferszene am hellen Mittag 48
Darbringung und Schächten der Opfertiere 51
Der Brandopferaltar mit dem kupfernen Gitter 53
Das kupferne Waschbecken mit Priestern 57
Das Waschbecken und sein Gestell 61
Das Heiligtum mit den vier Hüllen 65
Die Seekuhfell- und die Widderfelldecke 67
Die Ziegenhaar- und die Cherubimdecke 70
Die zehnteilige Cherubimdecke 75
Die Cherubimdecke mit den goldenen Klammern 77
Der Eingang zum Heiligtum mit dem Vorhang 79
Das Eingangstor zur Wohnung Gottes 80
Die fünf Säulen zum Eingang des Heiligtums 85
Die goldenen Wände des Heiligtums 87
Die goldenen Bretter der Wohnung Gottes 90
Die Westwand mit den Riegelstangen 92
Das Innere des Heiligtums mit den drei Geräten 97
Der goldene Schaubrot-Tisch 101
Der goldene Leuchter 108
Der goldene Räucheraltar und die goldenen Gefässe des Heiligtums 112
Der vierfarbene Scheidevorhang 116
Die vier Säulen des Scheidevorhangs 125
Die Bundeslade mit den Cherubim 129
Der goldene Sühndeckel 135
Die geöffnete Bundeslade mit Inhalt 138
Die Bundeslade im Allerheiligsten 144
Der Hohepriester in den heiligen Kleidern 149
Das Heiligtum mit der Wolkensäule 156

Vorwort

Dieses Buch ist jenen gewidmet, die Gott mit den Worten grüssen lässt: «Die Gnade mit allen denen, die unseren Herrn Jesus Christus lieben in Unvergänglichkeit» (Epheser 6,24)!

Wer ihn liebt, wird in seinem Innersten bewegt, wenn ihm die Schriften geöffnet werden und er den erkennt, von dem die Propheten schon in alten Zeiten geweissagt haben. Der Geist Christi, der in ihnen war, gebrauchte vielfältige Bilder, um seine Leiden und seine Herrlichkeit sichtbar darzustellen (1. Petrus 1,11).

Seine Weisheit leite auch uns, wenn wir die Vorbilder über Christus in der Stiftshütte beleuchten. Dieses heilige, einzigartige Bauwerk spricht in all seinen Einzelheiten von ihm! Mit staunender Bewunderung sehen wir überall die herrliche Grösse seiner wunderbaren Person. Zugleich sieht man auch, wie sein vollkommenes Erlösungswerk in den Opferhandlungen vorausschauend dargestellt wird. Damit erfüllte sich das Wort Gottes durch den Propheten: «Mein Ratschluss soll zustande kommen, und all mein Wohlgefallen werde ich tun» (Jesaja 46,10).

Der Heilige Geist erleuchte unseren Verstand, damit wir die wunderbaren Einzelheiten der Stiftshütte erfassen. Die beispiellose Erniedrigung des Christus wie auch seine wunderbare Majestät erwecken dann in unseren Herzen anbetende Huldigung. Seinem Namen sei ewige Ehre!

Überblick

Das freiwillige Hebopfer für Gott Die Werkstoffe	14 Bestandteile: Gold, Silber, Kupfer, blauer und roter Purpur, Karmesin, Byssus, Ziegenhaar, rot gefärbte Widderfelle, Seekuhfelle, Akazienholz, Öl, Gewürze, Edelsteine.
Das Äussere des Vorhofs	Das Eingangstor mit dem breiten, vierfarbigen Vorhang. Die Säulen aus Akazienholz mit Kupferfüssen und Silberköpfen. Die Umhänge aus weissem Byssus an den silbernen Bindestäben. Die Pflöcke aus Kupfer.
Das Innere des Vorhofs	Der kupferne Brandopferaltar mit dem kupfernen Gitter und den Tragstangen. Das kupferne Waschbecken mit seinem Gestell. Die kupfernen Geräte und Gefässe dazu.
Das Äussere des Heiligtums	Die fünf goldenen Säulen mit den kupfernen Füssen und goldenen Kapitellen. Der Vorhang des Eingangs mit den vier Farben. Die zwei Felldecken und die zwei Teppichhüllen des Zeltes. Die drei goldenen Bretterwände der Wohnung. Die fünf goldenen Riegel zu jeder Wand.
Das Innere des Heiligtums	Der goldene Tisch mit den zwölf Schaubroten und dem Trankopfer. Der goldene Leuchter mit den sechs Armen und sieben Lampen. Der goldene Räucheraltar mit den vier Hörnern und den Tragstangen. Die goldenen Geräte und Gefässe dazu.
Das Innerste: Das Allerheiligste	Die vier goldenen Säulen mit den silbernen Füssen. Der vierfarbige Scheidevorhang mit den Cherubim-Gestalten. Die goldene Bundeslade mit den Tragstangen. Der goldene Versöhnungsdeckel mit den Cherubim-Gestalten.
	Der Hohepriester in den heiligen Kleidern.
	Das vollendete Werk.

Bibelstellennachweis zu nebenstehendem Überblick

2. Mose 25,1-9 2. Mose 35,4-29 2. Mose 36,2-7	2. Mose 30,13-15	1. Mose 15,13.14
2. Mose 27,16 2. Mose 27,17 2. Mose 27,9-18 2. Mose 27,19	2. Mose 38,18-19 2. Mose 38,17 2. Mose 38,9-19 2. Mose 38,20	4. Mose 4,26 4. Mose 4,32 4. Mose 4,26 4. Mose 4,32
2. Mose 27,1-8 2. Mose 30,17-21 2. Mose 27,3	2. Mose 38,1-7 2. Mose 38,8 2. Mose 38,3	4. Mose 4,13 4. Mose 4,14
2. Mose 26,37 2. Mose 26,36 2. Mose 26,1-14 2. Mose 26,15-25 2. Mose 26,26-30	2. Mose 36,38 2. Mose 36,37 2. Mose 36,8-19 2. Mose 36,20-30 2. Mose 36,31-34	4. Mose 4,31 4. Mose 4,25 4. Mose 4,25 4. Mose 4,31 4. Mose 4,31
2. Mose 25,23-30 2. Mose 25,31-40 2. Mose 30,1-10 2. Mose 39,36.37	2. Mose 37,10-16 2. Mose 37,17-24 2. Mose 37,25-28 2. Mose 37,23.24	3. Mose 24,5-9 3. Mose 24,1-4 4. Mose 4,11 4. Mose 4,7.10.12
2. Mose 26,32 2. Mose 26,31-33 2. Mose 25,10-16 2. Mose 25,17-22	2. Mose 36,36 2. Mose 36,35 2. Mose 37,1-5 2. Mose 37,6-9	4. Mose 4,31 4. Mose 4,5 4. Mose 4,5 Hebräer 9,5
2. Mose 28,1-40	2. Mose 39,1-31	3. Mose 8,1-9
2. Mose 39,32-43	2. Mose 40,17-38	4. Mose 9,15.16

Die Namen des Heiligtums

Das Zelt der Zusammenkunft	2. Mose 27,21
Die Wohnung des HERRN	3. Mose 17,4
Die Wohnung des Zeugnisses	4. Mose 1,50
Das Zelt des Zeugnisses	4. Mose 9,15
Das Heiligtum des HERRN	4. Mose 19,20
Das Haus Gottes	Richter 18,31
Das Haus des HERRN	1. Samuel 1,7
Der Tempel des HERRN	1. Samuel 1,9
Die Hütte des Zeugnisses	Apostelgeschichte 7,44
Das weltliche Heiligtum	Hebräer 9,1

«HERR, ich habe die Wohnung deines Hauses und den Wohnort deiner Herrlichkeit geliebt» (Psalm 26,8).

«Wie lieblich sind deine Wohnungen, HERR der Heerscharen! Es sehnt sich, ja, es schmachtet meine Seele nach den Vorhöfen des HERRN; mein Herz und mein Fleisch rufen laut nach dem lebendigen Gott» (Psalm 84,2.3).

Das Zelt der Zusammenkunft

Das Heiligtum Gottes in der Wüste Sinai – Stiftshütte genannt – stellt die erste Wohnung dar, die der lebendige Gott je auf dieser Erde bauen liess. In den 40 Tagen und Nächten, die Mose auf dem heiligen Berg verbrachte, empfing er nicht nur die Tafeln mit den Geboten Gottes, sondern auch die göttlichen Anweisungen für dieses einzigartige Bauwerk.

Das aus Ägypten erlöste Volk durfte auf Anweisung Gottes ein freiwilliges Hebopfer bringen, das zum Bau des Heiligtums dienen sollte: Akazienholz, Tierfelle, Gespinste sowie Metalle und Edelsteine.

14 verschiedene Werkstoffe wurden von Künstlerhänden zur Herstellung des Ganzen verwendet. Im Lauf eines Jahres entstand das Heiligtum am Fuss des Sinai. Der allmächtige Gott bezeugte durch seine Gegenwart in der lichten Wolkensäule sein Wohlgefallen an dieser Wohnung: «Die Wolke bedeckte das Zelt der Zusammenkunft, und die Herrlichkeit des HERRN erfüllte die Wohnung» (2. Mose 40,34.35).

Etwa 500 Jahre lang wurden in diesem Heiligtum alle Dienste durch die Priester aus der Familie Aarons verrichtet. Sie bestanden in der Darbringung der vielen Opfer und anbetender Huldigung durch das Verbrennen des heiligen Räucherwerks vor dem Angesicht des HERRN. Dieses Zelt war auch die Offenbarungsstätte Gottes, wo er seine Gedanken und Ratschlüsse durch Mose kundwerden liess: «Dort werde ich mit dir zusammenkommen und vom Deckel herab, zwischen den beiden Cherubim hervor, die auf der Lade des Zeugnisses sind, alles zu dir reden» (2. Mose 25,22).

Auf den Blättern der Bibel wird die Wohnung Gottes 146mal «das Zelt der Zusammenkunft» genannt. Eine hochbedeutsame Bezeichnung! Dort sollte Gottes Verlangen nach Gemeinschaft mit dem Menschen seine Erfüllung finden. Durch den Gesalbten Gottes, Jesus Christus, wurde und wird sie Wirklichkeit.

Die geistliche Bedeutung der Wohnung Gottes in der Wüste, des Zeltes der Zusammenkunft

«Denn alles, was zuvor geschrieben worden ist, ist zu unserer Belehrung geschrieben» (Römer 15,4).

«Mose … hat von mir geschrieben» (Johannes 5,39.46).

«Und von Mose und von allen Propheten anfangend, erklärte er ihnen in allen Schriften das, was ihn betraf» (Lukas 24,27.44).

So lauten die Worte des Heiligen Geistes im Neuen Testament über die Mitteilungen und prophetischen Hinweise auf Christus in den Schriften alttestamentlicher Zeugen.

Im Hebräerbrief wird mit aller Klarheit die symbolische Bedeutung des mosaischen Gottesdienstes in der Stiftshütte dargelegt und aufgezeigt, und zwar dass es sich hierbei um «Abbilder der Dinge in den Himmeln» handelt, um «das mit Händen gemachte Heiligtum, ein Gegenbild des wahrhaftigen» – ein Abbild und Schatten des himmlischen Musters nach der göttlichen Weisung an Mose: «Siehe, dass du alles nach dem Muster machst, das dir auf dem Berg gezeigt worden ist» (Hebräer 8,5; 9,23.24).

In diesen Ausdrücken spricht Gottes Wort von der bildhaften Bedeutung des Zeltes der Zusammenkunft und öffnet uns damit den Blick dafür, dass er mit diesem Heiligtum auf etwas noch Grösseres hinweisen will. Er offenbart hier anschaulich etwas von dem, was Paulus im Epheserbrief «das Geheimnis des Christus» nennt (Epheser 3,3.4). In wunderbarer Sicht zeigt er etwas von seinem ewigen Vorsatz, den er in Christus Jesus vollführt: die Verherrlichung des Christus und seiner Versammlung, der Gemeinde aller vom Heiligen Geist Versiegelten.

Erlöste und geistlich gesinnte Menschen werden vom Bericht über die Stiftshütte zutiefst gefesselt. Je mehr sie von ihrer wunderbaren Bedeutung erfassen, desto mehr verlangen sie danach, tiefer und tiefer in die Geheimnisse der Pläne Gottes einzudringen.

Einleitung

Der Heilige Geist hat auf den Blättern der Bibel in 1. Mose 1,1 vom Wunderwerk der Schöpfung Gottes gesprochen. Er gebrauchte dafür die wenigen schlichten Worte: «Im Anfang schuf Gott die Himmel und die Erde.» Menschen würden ihr grossartigstes Werk in unzähligen Buchbänden beschrieben haben. Nicht so der Schöpfer des Universums. Sein unvergleichliches Werk spricht für sich selbst und zeugt von seiner Herrlichkeit.

Wenn Gott aber von seiner Wohnstätte auf der Erde und dem redet, was damit zusammenhängt, dann wählt er zu unserem Erstaunen eine weit ausführlichere Beschreibung. Der Bau und die Ausgestaltung seiner Wohnung in der Wüste, aber auch alle Anordnungen im Blick auf das Priestertum, die Opfer und den Gottesdienst, sind für ihn überaus bedeutsam und wichtig. Gott verwendet deshalb in den Büchern Mose und im Hebräerbrief 50 Kapitel für ihre Beschreibung! Die Schöpfung bildet gleichsam nur die Kulisse für das Heiligtum unseres Gottes.

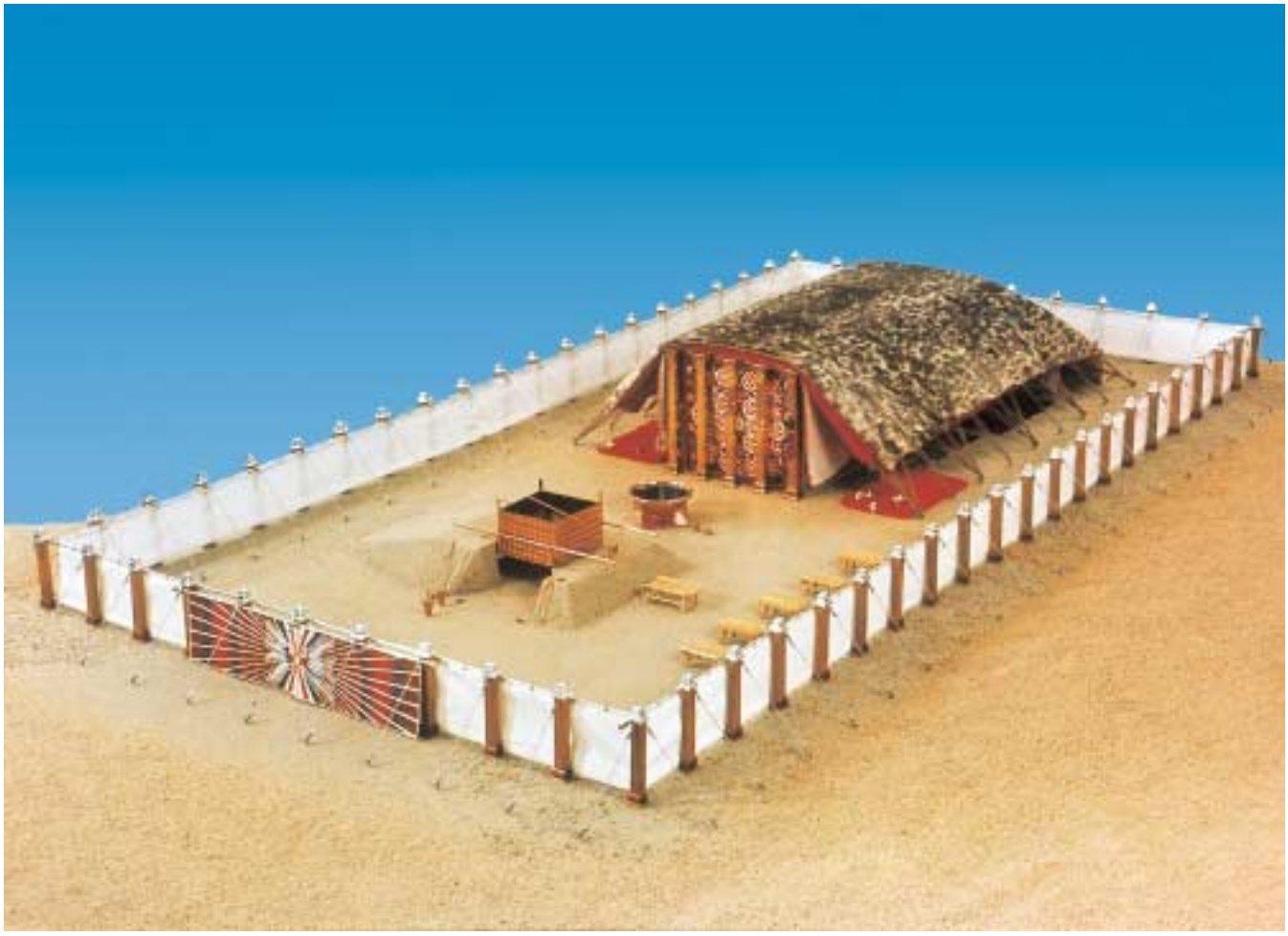
Schon Mose hatte in seinem Lied von 2. Mose 15 als Prophet vorausschauend zur Verherrlichung Gottes mit dem Volk Israel die Worte gesungen: «Meine Stärke und mein Gesang ist Jah, denn er ist mir zur Rettung geworden. Dieser ist mein Gott, mein Starker, und ich will ihn verherrlichen ... Du hast durch deine Güte geleitet das Volk, das du erlöst, hast es durch deine Stärke geführt zu deiner heiligen Wohnung.»

Nach göttlichem Ratschluss wurde dieser Lobgesang durch den Bau der Wohnung des HERRN Wirklichkeit. Hier wurden die himmlischen Dinge auf der Erde sichtbar gemacht.

Für die Gläubigen – die «Genossen der himmlischen Berufung» heissen –, hat all dies besondere Bedeutung. Das Heiligtum Gottes ist für sie von vollkommener Schönheit und geistlicher Anziehungskraft.

Das Heiligtum in der Wüste Sinai

Wir sehen hier das Heiligtum inmitten des Vorhofs. Dieser wird von 60 Säulen gebildet. Je 20 an der Süd- und Nordseite und je zehn an der Ost- und Westseite. Sie sind alle durch silberne Bindestäbe miteinander verbunden. Daran hängt ein weisser Byssus-Umhang. Seine gesamte Länge beträgt 280 Ellen. An der Ostseite sehen wir den einzigen Eingang, einen Teppich-Vorhang in vier Farben. In der Mitte des Vorhofs steht der kupferne Brandopferaltar auf einer Erhöhung von Sand. Nordwärts befinden sich einige Schlachtbänke. Zwischen dem Brandopferaltar und dem Zelt des Heiligtums steht das kupferne Waschbecken. Vom Heiligtum selbst sieht man nur die fünf Säulen des Eingangs, die den Türteppich tragen. Der übrige Teil des Heiligtums ist durch die äusserste Hülle aus Seekuhfellen verdeckt.



Ein solches Zelt war die erste Wohnung Gottes auf der Erde. In den 40 Tagen und Nächten, als Mose sich auf dem Berg Sinai aufhielt, empfing er die Tafeln des Gesetzes und zugleich die Anweisungen Gottes für den Bau des Heiligtums. Israels freiwillige Gaben waren die Werkstoffe.